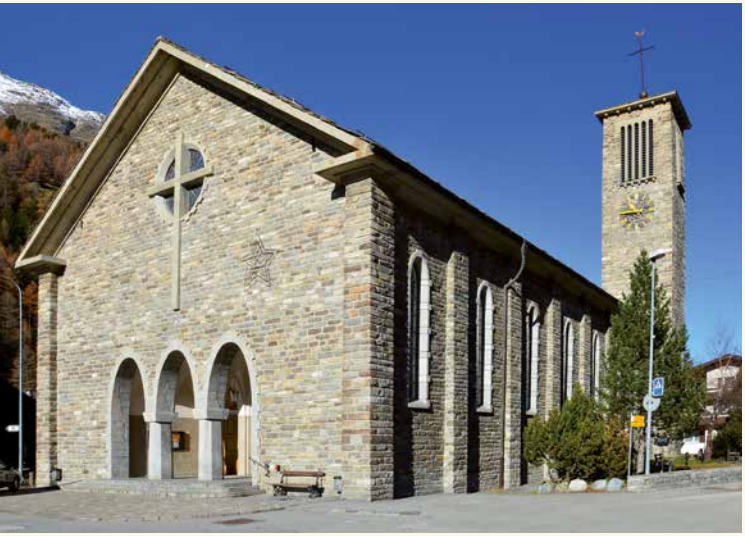
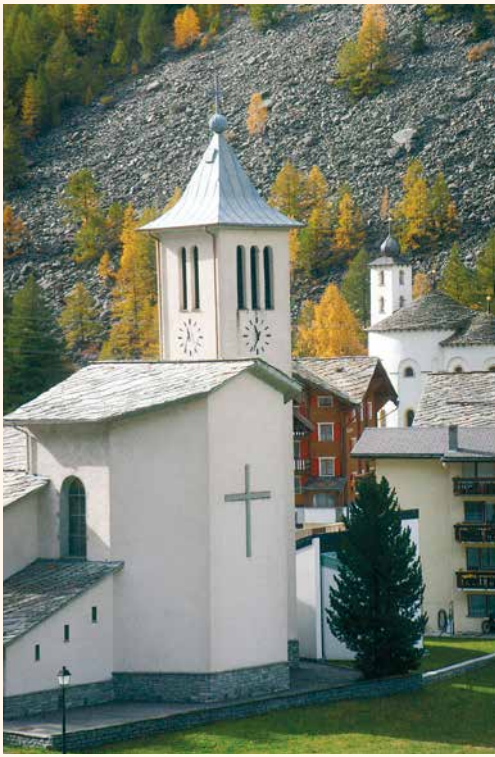
Saint-Augustin

Saastal

Pfarrblatt April 2022





Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Saas-Balen

Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

April 2022

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag
   Grund: 08.00 Schulmesse mit eucharistischem Segen: 1. Wohltäter unserer Pfarrkirche
   09.00 Krankenkommunion
   15.00 Kreuzweg 3H und 4H
   Heim: 16.30 Kreuzweg
   Balen: 19.30 Stiftmesse mit eucharistischem Segen: 1. Simon Kalbermatten 2. Maria und Edwin Kalbermatten-Bumann; Gedächtnis: 1. Amandus Burgener 2. Stefanie und Adolf Kalbermatten-Ruppen 3. Erna Kalbermatten-Kalbermatten 4. Robert Kalbermatten-Kalbermatten
   Beichtgelegenheit

2. Sa. Hl. Franz von Páola
   Heim: 16.30 Sonntagsmesse
   Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
   19.00 Vorabendmesse

3. FÜNFTER FASTENSONNTAG
Balen: 09.00 Amt
Grund: 10.30 Familiengottesdienst
18.00 Kreuzwegandacht
Opfer Belange der Pfarrei

4. Mo. Hl. Isidor
   Priestertag in Sitten

5. Di. Hl. Vinzenz Ferrer
   Heim: 10.30 Hl. Messe
   Balen: 20.00 Bussfeier
   als Vorbereitung auf Ostern

6. Mi. Hl. Notker
   Grund: 09.00 Hl. Messe
   20.00 Bussfeier als
   Vorbereitung auf Ostern

7. Do. Hl. Johannes Baptist de la Salle
   Balen: 09.00 Krankenkommunion
   19.30 Hl. Messe: 1. Hermine Bumann 2. Medard Bumann 3. Elise Bumann 4. Oswald Bumann-Imstepf 5. Marianne Peter-Venetz 6. Maria Venetz-Burgener
   Heim: 10.30 Wortgottesfeier
   Grund: 19.00 Gebetsstunde

8. Fr. Hl. Maria Rosa Julia Billiart
   Grund: 08.00 Schulmesse: 1. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten 2. Hermine Zurbriggen-Furrer; Gedächtnis: 1. Willi Bumann-Furrer 2. Siegfried Gigli
   15.00 Kreuzweg 5H und 6H
   Heim: 16.30 Kreuzweg
   Balen: 19.30 Kreuzwegandacht FMG

9. Sa. Hl. Casilda von Toledo
   Heim: 16.30 Sonntagsmesse
   Grund: 18.15 Beichtgelegenheit
   19.00 Vorabendmesse

10. PALMSONNTAG:
Gedächtnis
des Einzugs Jesu
Christi in Jerusalem
Grund: 09.00 Palmsegnung vor
dem Pfarrhaus, Prozession
und Hochamt
18.00 Kreuzwegandacht
Balen: 10.45 Palmsegnung vor
der Kirche, Prozession
und Hochamt
Fastenopfer

11. Mo. Hl. Stanislaus von Krakau
    Kapuzinerkirche Glis:
    13.30 – 17.00 Beichtnachmittag
    Grund: 19.00 – 20.00 Beichtgelegenheit

12. Di. Hl. Zeno von Verona
Heim: **10.30 Hl. Messe**
Grund: 13.30 Beichte OS
Balen: **19.30 Hl. Messe**
Beichtgelegenheit

13. Mi. Hl. Martin I.
Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Emma und Albin Bumann-Anthamatten 2. Lia Anthamatten-Burgener 3. Elise Zurbriggen-Ruppen
09.45 – 11.00 Beichtgelegenheit
19.00 – 20.00 Beichtgelegenheit

14. Hoher Donnerstag: Tag des Letzten Abendmahls Jesu Christi
Beginn der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi. Durch seinen Tod hat der Herr unseren Tod überwunden und durch seine Auferstehung uns das Leben neu gewonnen. Darum bilden diese drei Tage den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres.

Heim: **16.30 Abendmahlsfeier**
(Pfarrer Bruno)

Balen: **19.00 Abendmahlsfeier** zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie. Anschliessend gemeinsames Gebet.

Grund: **20.30 Abendmahlsfeier** zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie Anschliessend gemeinsames Gebet.

22.00 bis Karfreitag 15.00 Uhr: Anbetung vor dem Allerheiligsten. Man möge sich bitte hinten in der Kirche in die Liste eintragen, damit wir wissen, welche Stunden schon besetzt sind. Vergelt's Gott!

Opfer Christen im Heiligen Land

15. Karfreitag: Todestag Jesu Christi Fast- und Abstinenztag.
An diesem Tag sollen sich die Gläubigen mit nur einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch- und Alkoholkonsum verzichten.

Heim: **16.30 Kreuzwegandacht**
(Marianne)

Grund: **15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi**

Balen: **19.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi**

16. Karsamstag: Tag der Grabesruhe Jesu Christi

Hochheilige Osternacht
Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter aller Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachehaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen.
Die Auferstehungsmesse ist der höchste und wichtigste Gottesdienst im Ablauf des ganzen Kirchenjahres.

Heim: **16.30 Ostermesse** (Pfr. Bruno)

Balen: **19.00 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier

Grund: **21.00 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier

Opfer **Grund:** Renovation Pfarrkirche;
Balen: Renovation Rundkirche

17. *Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung Jesu Christi*

Grund: **09.00 Hochamt** (Pfarrer Bruno)

Balen: **10.30 Hochamt**

Grund: Opfer Blumenschmuck;
Balen: Belange der Pfarrei

19. Di. Hl. Marcel Callo
Heim: **10.30 Hl. Messe**
Balen: **19.30 Stiftmesse:** 1. Walter Bumann-Zurbriggen; Gedächtnismesse: 1. Karolina und Josef Bumann-Zurbriggen 2. Monika Brantschen-Bumann 3. Karl Bumann-Amacker 4. Alfred Bumann 5. Ludwig Burgener-Bumann 6. Elmar Burgener 7. Agnes Wyssen-Bumann

20. Mi. Hl. Hildegund von Schönau
Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten 2. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen 3. Myriam Bumann-Briggeler

21. Do. Hl. Konrad von Parzham
Balen: **08.15 Schulmesse**
Heim: **10.30 Wortgottesfeier**
Grund: **19.00 Regionaler Gebetsabend**

22. Fr. Hl. Kajus von Rom
Grund: **08.00 Schulmesse:** 1. Gilberte Zurbriggen 2. Veronika und Theodor Zurbriggen-Anthamatten
09.00 Krankenkommunion

23. Sa. Hl. Georg
Heim: **16.30 Sonntagsmesse**
Grund: **18.15 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

24. Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit – ERSTKOMMUNION

Balen: **09.00 Amt**

Grund: **11.00 Feier der hl. Erstkommunion**
10.40 Besammlung vor dem Schulhaus
10.55 Prozession zur Pfarrkirche

Opfer Belange der Pfarrei

26. Di. Hl. Trudpert
Heim: **10.30 Hl. Messe**
Balen: **19.30 Stiftmesse:** 1. Paulina und Gustav Zurbriggen und Hans Zurbriggen

27. Mi. Hl. Petrus Kanisius
Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Reinhard Zurbriggen-Anthamatten

28. Do. Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort
Heim: **10.30 Wortgottesfeier**
Grund: **19.00 Gebetsstunde**
Balen: **19.30 Hl. Messe**

29. Fr. Hl. Katharina von Siena
Grund: **08.00 Schulmesse:** 1. Agnes und Hermann Zurbriggen-Schmid 2. Fides und Stephan Zurbriggen-Zurbriggen 3. Guido Hartmuth-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. P. Stefan Zurbriggen 2. Leonie und Salomon Zurbriggen-Bilgischer 3. Marliese Kiechler-Zurbriggen

Balen: **09.00 Krankenkommunion**

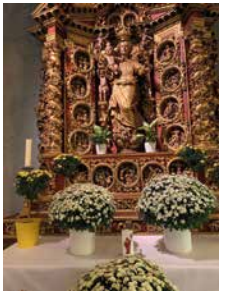
Beginn Maiferien

30. Sa. Hl. Pauline von Mallinckrodt
Heim: **16.30 Sonntagsmesse**
Grund: **18.15 Beichtgelegenheit**
19.00 Vorabendmesse

Mai 2022

Der **Monat Mai** ist seit alter Tradition der besonderen Verehrung der Muttergottes geweiht. Maria hat uns Jesus, den Gottessohn, unseren Heiland und Erlöser, geboren. Wenn wir sie ehren, ehren wir gleichzeitig auch immer ihren Sohn. So sind wir in diesem Monat eingeladen, das altehrwürdige Gebet des Rosenkranzes (neu) zu schätzen!

Grund: Montag bis Freitag, 19.30 Uhr Rosenkranzgebet vor dem prächtigen Rosenkranzaltar in der Pfarrkirche. Alle sind herzlich willkommen!



1. **Dritter Sonntag der Osterzeit**
   Grund: **09.00 Amt**
   18.00 Mai-Andacht
   Balen: **10.30 Amt**
   Opfer Belange der Pfarrei

3. Di. Hl. Philippus und hl. Jakobus der Jüngere
   Heim: **10.30 Hl. Messe**
   Balen: **19.30 Hl. Messe**

4. Mi. Hl. Florian von Lorch
   Grund: **09.00 Stiftmesse:** 1. Josef Zurbriggen-Zurbriggen 2. Rosalia und Klemens Zurbriggen-Zurbriggen

5. Do. Hl. Godehard von Hildesheim
   Heim: **10.30 Hl. Messe**
   Grund: **19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen**

6. Fr. Herz-Jesu-Freitag
   Grund: Messe entfällt!
   09.00 Krankenkommunion
   Balen: Messe entfällt!
   Herz-Jesu-Messen sind um 08.00 in Almagell und um 19.00 in Saas-Fee.

Pfarreinachrichten

Unsere Verstorbenen

† Hedwig Bumann-Venetz

Ein Korb voller Erinnerungen

Ich musste nicht lange überlegen, was ich mitbringen sollte, das zu Hedy passt. «Es Bärgkorbi». Wollen wir in den nächsten paar Minuten diesen Korb mit Erinnerungen aus ihrem Leben zu füllen.

Hedwig Bumann ist am 8. Oktober 1940 als zweite Tochter von Maria und Ludwig Venetz-Anthamatten auf die Welt gekommen. Hedy lebte zusammen mit ihrer älteren Schwester Ludwika in den «Färiga» und erlebte dort eine schöne Kindheit und auch Jugendjahre. In den Schulferien weilten sie oft im Weiler Zermeiggern.

Mit einem Schalk in ihren Augen erzählte sie von den Streichen, die sie mit ihren Nachbarn in den «Färiga» vor allem mit German, unserem Altpräsidenten, ausgeübt haben. Hedwig besuchte die obligatorische Schulzeit hier in Saas-Grund, wie auch ein Jahr Haushaltungsschule.

Schon als kleines Mädchen war Hedy in der Landwirtschaft tätig. In all den Jahren sammelte sie viele Erfahrungen und wurde mit der Zeit schon fast zu einem «Vehdokter». Nicht selten wurde sie um Rat gefragt, wenn es um eine Geburt eines Kalbes oder das Lammern eines Schafes ging. Ob am Tag oder bei Nacht, Hedy war immer sofort zur Stelle.

1965 heiratete sie German Bumann von der unteren Gasse. Der liebe Gott schenkte ihnen zwei Kinder. 1966 kam Yvonne auf die Welt und zwei Jahre später 1968 Kilian.

Der Glaube nahm in Hedys Leben immer eine Hauptrolle ein. Mehr als 60 Jahre war sie im

Kirchenchor unserer Pfarrei St. Bartholomäus und sie war auch Gründungsmitglied des hiesigen Trachtenvereins, der ihr sehr am Herzen lag. Tradition leben und weitervererben, das war ihr wichtig.

Viel zu früh, im Jahre 1998, verstarb ihr Ehemann German. Von da an hat sich in ihrem Leben viel verändert. Die Kraft und neuen Lebenswillen, das fand sie, wie so oft, im Glauben an Gott und im Gebet.

Das Wort Familie wurde in den «Färiga» wirklich gelebt. Hedy pflegte ihre Mutter Maria bis zu deren Tod. Viel Freude hatte sie an ihren drei Enkelkindern. David, Kevin und Adrian waren ihr Stolz. Kevin nahm in Hedys Leben eine spezielle Rolle ein. Kevin lebte in seiner Kindheit und in seinen Jugendjahren immer in den «Färiga». So übernahm Hedy auch viele Male eine Mutterrolle in Kevins Leben. In den letzten Jahren wurde Hedy dreimal Urgrossmama. Dies zu erleben, bedeutete ihr unendlich viel.

Hedy war kein Mensch, der alleine sein wollte. Sie pflegte die Kollegschaft zu ihren Schäferkollegen wie auch zu ihren Jasskolleginnen. Ein Stechfest oder ein Alpaufzug ohne Hedy, das konnte man sich kaum vorstellen. Hedy war nie untätig. Wenn es auf dem Feld oder im Stall keine Arbeit gab, so setzte sie sich in ihre Stube, nahm die «Lismuta» in die Hand oder sie hat «gegroschut».

Kurz nach ihrem 80. Geburtstag hat sich ihr Leben stark verändert. Ihre Kräfte liessen nach und sie musste kürzer treten. Hedy musste auch lernen Hilfe anzunehmen.

Im November 2020 sollte sie sich einer Operation unterziehen. Hedy wollte das aber nicht mehr. Sie wollte nur eines: Sie wollte nach Hause in «d'Färiga». Was von da an ihre Familie für sie getan hat, das war vorbildlich. Sie durften ihr in dieser kurzen Zeit einen kleinen Teil zurückschenken, was Hedy für sie ein Leben lang getan hatte. Fast täglich waren sie mit ihr unterwegs und besuchten Kirchen, unzählige Kapellen im Wallis wie auch viele Wallfahrtsorte. Vom 19. August bis zum 26. November, kurz vor dem Einschneien, weilte sie oberhalb Reckingen im Weiler … Tomabina».

Die letzten Wochen und Tage lebte sie dann bei Yvonne und Patrick in St. Niklaus, wo sie am Montag, den 7. Februar ganz friedlich heim zum lieben Gott gehen durfte.

Was gibt es Schöneres und Wertvolleres als einen Korb voller Erinnerungen am Ende eines Lebens weiterzugeben an Menschen, die wir liebten und uns wichtig waren. Wenn uns das gelingt, so haben wir das Leben gut gemeistert und wir dürfen voll Vertrauen und ohne uns zu fürchten an die Himmelspforte klopfen und IHM sagen: «Hier bin ich!»

Hedy, du würdest jetzt sicher einen «Jütz» erklingen lassen. Dies kann ich leider nicht, aber ich kann dir danke sagen für alles! «Bhieti der liäb Gott» und gib denen da oben einen lieben Gruss von allen, die hier unten auf der Welt versuchen, ihren Korb mit Erinnerungen zu füllen.

Renato

† Benedikt Anthamatten-Zurbriggen

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen – mitten im Leben stehen!

Scho vor ziemlich es paar Jahr het der Opa genau der Spruch ds schinom Läbensmotto gmacht und sit dem het mo der Spruch immer eswo of nem Trickelti oder anere Wand vom Opa chenno findo.

Ds erscht Mal, wo der Opa im Läbo gstando isch, isch vor uber 90 Jahr gsi, wenn schini Eltro, der Alois und d Josefa, ihno als zweitjungst vo 9 Chind ds Bidermatto zer Wält hent gibrungo. Zämo mit schine 4 Schwestre und 4 Brieder hed är im landwirtschaftlicho Familibetrieb mim Schaffo gholfo und eso en

eifachi aber schöni und berichrondi Chindheit verbrungo. Je elter dass der Opa cho isch, desto me isch är de mim Vater eu of schini Mürerbaustelle mitgango und eso allmählich ds nem fliessigo und exakto Mürer wordo. Meh wa 10 Jahr hed är fer die Büfirma Zengaffinen ds Steg gschafft und no e Hüfo Jahr speter hed är of Üsflig immer wieder voller Stolz vo schine Baustelle und Erläbnis verzellt. D letschto paar Jahr vor der Pensionierig het der Opa mit de Bärgbahne ds Saas-Fee gschafft. Eu no lang na schiner Pensionierig het mo gmerkt, dass imo ds Schaffo immer sehr wichtig isch gsi. Wenn der Papa ds Terbil oder eu ds Visp Hilf het gebrücht, het är mit Lieb und Seel mitgholfo.

Aber nit nur d Arbeit isch en wichtige Bestandteil im Läbo vom Opa gsi. Ds Wichtigschta isch ihmo immer schini Famili gsi. In schine jungo Jahr het der Opa ds Bidermatto ds Lisbeth, schini Liebi vom Läbo gfundo. Mit ihra hed är im Bidergletscher, ds Hüs, wo är mit schine Brieder zämo gebüt het, gwohnt und schis einzig Chind, ds Karin, üfgizogo. Schini chlei Famili isch dom Opa immer am Härzo gläго und är hengi alles fer schi gmacht. Eu of mich, schis einzig Grosschind, isch der Opa es Läbo lang stolz gsi. Wier si zwar en chleini Famili aber umso enger und vertrüter isch eu ds Verhältnis ds enand gsi. Vor dom Opa hent d Mama und ich kei Gheimnis ka und eu dom Papa, schinom einzigo Schwiegersohn, isch är immer sehr noch gstando. Sogar no churz vor schinom Tod hei wier ihno um alli meglicho Ratschläg fer ds Läbo derfo frego. Danke Opa!

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen – mitten im Leben stehen!

Es paar Mal isch der Opa in schinom Läbo eu niederkit – sicher vor allom de, wenner schini Fröiw, wo 13 Jahr junger isch gsi, friener als erwartot het miesso la ga. Mit dem hetti är nit grächnot. Aber der Opa isch üfgstando und het als Belohnig derfir no ganz viel schöni Sache derfo erläbo.

Zom Üfstah und Witergah het dom Opa sicher eu schine Glöibo gholfo. Jahrelang het är schich fer ds Wohl voner Antoniuskapälla ds Bidermatto igsetzt und eu der Wallfahrtsort Melchtal, wo är alljährlich bsüecht het, isch ihmo wichtig gsi.

Bis zu schinom 90. Geburtstag isch der Opa ‚mitten im Leben' gstando. Nacher het schich aber de allmählich schis Elter bemerkbar gmacht und eso het är schine letscht Läbensabschnitt mit isch ds Visp verbrungo. Das isch fer mich und vor allom eu mini Eltro en spezielli aber sehr berichrondi und unvergässlichi Zit gsi. Eu of schinom letschto Abschnitt isch nomal klar zom Vorschi cho, dass är en tapfere Kämpfer isch gsi und schine Wäg geduldig isch gango. Eu schini offo, diräkt und humorvoll Art heder nie verloro.

Am letschto Fritag isch de der Opa friedlich im Spital ds Brig entschlafo. Er isch zwar of discher Wält nime üfgstando aber darfer hoffentlich im Himmel üferstando. Er steit jetzt nime mitten im Leben hie mit isch aber schini Spure und schini Art wärdont no lang in ische Härzo blibo.

Der Opa het es langs und erfüllts Läbo ka und isch immer sehr gnüegsam und ds frido gsi. Das het mich immer extrem fasziniert und genau die Läbensistellig vom Opa und natirlich eu der Opa sälber wärd ich immer ganz teif in minom Härz trägo.

Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen – mit sich selber im Frieden stehen!

Fasnachtsmesse FMG Grund – «Sieben Leben möchte ich haben»

Am Freitag, 18. Februar konnten wir gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens und den Primarschulkindern der 3H bis 6H unsere Fasnachtsmesse feiern. Die Musik wurde abgespielt und die Kindergärtner sind mit viel Begeisterung und Freude den Kirchengang springend eingezogen.

«Sieben Leben möchte ich haben» war unser Thema in dieser Messfeier. Mit wunderschönen Texten und Gedichten wurde diese umrahmt.

Sieben Leben möchte ich haben! Ach, das wäre wunderbar, denn da würden alle Träume, alle meine Wünsche wahr.

Im ersten Leben wäre ich Steuermann und Kapitän und ich könnte mir die weite, zauberhafte Welt besehn.
Träte auf im nächsten Leben dann im Zirkus, bitte sehr, und man würde mich bestaunen, mal als Clown, mal als Dompteur.
Und im dritten Leben käme ich als Politikerin heraus, telefonierte täglich zwischen Moskau und dem Weissen Haus.
Filmstar und auch Schlagersänger, dieses reservier ich mir für das Leben Nummer vier.
Um der Menschheit aufzuhelfen, wäre im fünften Leben ich ein gar hochberühmter Arzt und Wunderdoktor sicherlich.
Das Bisherige scheint mir alles zu gering. Weltraumfahrer möchte ich werden. Das wäre schon ein tolles Ding.

Und im siebten Leben wäre ich - ja was könnte ich da noch sein? Ganz gewiss fällt mir bis dahin irgendwas Besonderes ein.

Sieben Leben möchte ich haben, eines ist mir zugeteilt. Und nur eines kann ich leben, ehe es im Nu enteilt.
Dass dies eine, meines, hier mit Freude, Kummer, Pflicht und Spass doch ein gutes würde: Hoffentlich gelingt mir das!

Die Fasnachtszeit – ja unsere Narrenzeit – das ist eine lustige Zeit. Manchmal sieht es in unseren Herzen anders aus. Oft verstecken wir uns hinter der Maske! Oft sehen wir das Schlechte in anderen Menschen! Oft verletzen wir andere Menschen!

Keine Fasnacht ohne bunte und glitzernde Masken! Mit Maske sehe ich anders aus als sonst. Sehe ich so aus, wie ich sein will. Kann ich auch so aussehen, wie ich in Wirklichkeit bin. Eine Maske kann verstecken. Sie kann mich auch verraten, kann mein wahres Bild darstellen.
Meine Maske – ein Versteck? Eine Offenbarung?

Menschen gehen maskiert durch ihr Leben. Nicht nur an der Fasnacht. Menschen wagen sich nur noch im Schutz von Masken in ihr Leben hinein.
Sehe ich die Gesichter hinter den Masken?

Keine Fasnacht ohne Girlanden! Bunte Girlanden mit vielen unterschiedlichen Farben und Mustern schmücken in diesen Tagen Geschäfte und Gaststätten. Sie verbinden über einige Meter hinweg eine Ecke mit der anderen. Dann hängen die Girlanden durch.

Und ich? Wie sieht es mit mir aus?
Manchmal lasse ich mich auch durchhängen, bringe so Verbindungen in Gefahr.
Warum sehe ich nicht einfach nur das Schöne, Bunte, Schmückende in allen Menschen?

Keine Fasnacht ohne bunte Luftballons! Wie leicht die schönen Ballons durch die Säle fliegen und zum Himmel steigen! Luftballons sind aufgeblasen. Und sie sind verletzlich. Nur zu schnell platzt ein dünner Ballon!

Auch Menschen sind verletzlich. Nicht immer gehen sie behutsam miteinander um.

Nehme ich wahr, wie verletzlich meine Mitmenschen sind?
Oder bin ich aufgeblasen? Bringe ich andere zum Platzen?
Manchmal möchte ich vielleicht auch alles hinter mir lassen. Wie ein bunter Ballon, der aufsteigt und davonschwebt.

Einen grossen Dank an alle für die Teilnahme. Den Lehrpersonen und den Kindern für die Gesänge, den Lektorinnen, dem Herrn Pfarrer und auch an Renato, der während der Feier einen Ballon platzen liess. Ein spezieller Dank geht an Marianne für die sehr schöne Gestaltung der Messfeier. Mit den Abschlussworten von Marianne sind wir überzeugt, dass nächstes Jahr alle Anwesenden die Hüften werden schwingen lassen.

Der Vorstand

Pfarreirat Grund

Am 17. Februar 2022 durfte Präsident Fredy Burgener den Pfarreirat wiederum zu einer Sitzung begrüssen. Er dankt allen Pfarreiratsmitgliedern für die aktive und nicht immer einfache Mitarbeit während der Corona-Pandemie.

a) Jugendverein

Fredy Burgener hat den Vorstand des Jugendvereins für eine Aussprache zu unserer Sitzung eingeladen. Der Jugendverein unter dem Präsidium von Dominik Andenmatten hatte nämlich an der GV vom 27.11.2021 beschlossen, **in Zukunft nicht mehr als pfarreilicher Verein aufzutreten** und dementsprechend die jährliche Aufnahmefeier der Neueintretenden nicht mehr mit einer kirchlichen Feier (Gottesdienst) zu verbinden. Dies aus dem Grunde, damit alle Jugendlichen, also auch Andersgläubige und Nichtgläubige, im Verein mitmachen können.

Diese Nachricht löste im Dorf, bei Pfarrer Amadé Brigger und dem Pfarreirat eine grosse Bestürzung aus. Der Pfarrer ist sehr enttäuscht vom Vorstand, dass er als Präses des Vereins im Vorfeld der GV und auch danach nicht kontaktiert und nicht informiert wurde. Er wurde als Präses «einfach so auf die Seite geschoben», das heisst: Der Jugendverein braucht / will den Pfarrer nicht mehr.

Die Pfarreiratsmitglieder und der Pfarrer betonen gegenüber dem Vorstand, dass der Jugendverein trotzdem ein Verein der Pfarrei bleiben und ALLE interessierten Jugendlichen aufnehmen kann, so wie es auch beispielsweise in der Frauen- und Müttergemeinschaft oder im Kirchenchor der Fall ist. Bei einem Gottesdienst würden dann die Anders- oder Nichtgläubigen (sicher eine kleine Zahl der Mitglieder) nicht teilnehmen, wenn sie das so wünschen. Das sei doch kein Problem und kein Grund, der Kirche den Rücken zu kehren. **Doch der Vorstand lässt sich von den Argumenten des Pfarreirats und des Pfarrers nicht umstimmen.**

Immerhin ist der Jugendverein bereit, weiterhin die Träger für Fronleichnam und den Nikolaus zu organisieren. **Der Verein wird aber keine Mitglieder mehr als Vertreter in den Pfarreirat entsenden, so dass die Jugend im Pfarreirat nicht mehr vertreten sein wird,** was die Pfarreiratsmitglieder sehr bedauern. Fredy bittet den Vorstand eindringlich, diesen Entscheid nochmals gut zu überdenken.

b) weitere Traktanden

Aufgrund des Bundesratsbeschlusses vom 16. Februar 2022 fallen fast sämtliche Corona-Massnahmen weg. Somit dürfen wir in Zukunft die **Gottesdienste wieder ohne Zertifikat und ohne Maske feiern,** was uns sehr freut! Die Desinfektionsständer und Weihwasserspender werden noch bleiben. Ebenfalls werden die Kommunionhelfer die Maske beim Austeilen der Kommunion noch anbehalten. Erfreulicherweise darf das **Beerdigungsmahl wieder stattfinden**. Der Pfarreirat begrüsst die Wiedereinführung und Erhaltung dieser Tradition.

Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass wir dieses Jahr **Fronleichnam wieder im gewohnten Rahmen** feiern dürfen. Die Einteilung der Altäre bleibt wie gewohnt – ebenfalls werden die Fahnenträger etc. wiederum von Bernhard und Nadine zu gegebener Zeit

angeschrieben. Wir danken der Bevölkerung bereits heute für ihr Engagement.

Im Frühjahr soll die Beleuchtung zum Jungmannschaftskreuz wieder repariert werden. Eine **Einweihung des Kreuzes ist im Herbst vorgesehen.** Der Pfarreirat hat beschlossen, **den bestehenden Kreuzweg zum Jungmannschaftskreuz wieder instand zu stellen.** Als Datum wird **der 14. Mai 2022** festgesetzt. **Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen** und melden sich bitte beim Pfarreirat.

c) Daten zum Vormerken

Pfarrer Amadé Brigger gab uns noch weitere Daten bekannt, welche für unsere Pfarrei wichtig sind:

Am **20. März 2022** werden die **neuen Messdiener** anlässlich des Gottesdienstes um 10.30 Uhr aufgenommen. Am **21. März 2022** findet der **regionale Einkehrtag der Seniorinnen und Senioren des Saastales** in Saas-Fee statt. Am **28. März 2022** findet das **regionale Lektoren und Kommunionhelfertreffen** in Saas-Fee statt. Am **3. April 2022** wird der nächste **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr gefeiert.

An Ostern hat sich **Pfarrer Bruno Zurbriggen** bereit erklärt, die **Gottesdienste im Altersheim** zu übernehmen. Danke vielmals für diesen Dienst. Die **Erstkommunion** wird am Sonntag, **24. April 2022** um 11.00 Uhr gefeiert. Dieses Jahr findet keine **Firmung** statt – die Daten für 2023 sind jedoch schon bekannt. Für Saas-Grund wäre das am **18. Juni 2023 um 10.30 Uhr**. Generalvikar Richard Lehner wird die Firmung spenden.

Während den **Maiferien** vom 29.4.2022 – 16.5.2022 werden die Gottesdienste angepasst, da Pfarrer Amadé Brigger während der ersten Woche für das gesamte Saastal zuständig sein wird und Pfarrer Konrad Rieder während der zweiten Woche.

Am **1. Juni 2022** findet das **regionale Messdienertreffen** in Saas-Fee statt.

Vom 1. bis 14. August 2022 wird **Vikar Udo Casel** die Ferienvertretung von Pfarrer Brigger übernehmen und **Pfarrer Peter Szabo** im Herbst vom 12.9. – 3.10.2022.

Die **Mitternachtsmesse** an Weihnachten wurde im letzten Jahr um 17.30 Uhr in Saas-Balen und um 22.00 Uhr in Saas-Grund gefeiert. Der Pfarreirat von Saas-Balen hat beschlossen, diese Messe auch in Zukunft um 17.30 Uhr oder 18.00 Uhr zu feiern. Wir schliessen uns dieser neuen Einteilung an und beschliessen, die **Mitternachtsmesse in Saas-Grund zukünftig um 22.00 Uhr zu feiern.**

Um 22.00 Uhr wird die Sitzung geschlossen und Fredy dankt allen für ihr Mitmachen.

Saas-Grund

Opfer und Spenden

05./06.02.	Kath. Aktion des Bistums	213.40
12./13.02.	Blumenschmuck	368.55
26./27.02.	Belange der Pfarrei	186.85
04.02.	Kerzenopfer Pfarrkirche	1 003.35
05./06.03	Ukraine (Pfr. Andriy)	15 320.—

Sanierung Pfarrkirche

10.02.	Beerdigung Hedwig Bumann	165.75
19./20.02.	Sanierung Pfarrkirche	194.95

Saas-Balen

Opfer und Spenden

30.01.	Belange der Pfarrei	80.80
06.02.	Kath. Aktion des Bistums	83.90
13./27.02.	Belange der Pfarrei	208.90
09.02.	Kerzenopfer Rundkirche	340.10
06.03.03.	Ukraine (Pfr. Andriy)	3 480.—

Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche und anschliessend ein frohes, gesegnetes Osterfest! Die Freude über die Auferstehung Jesu Christi erfülle unsere Herzen mit Dankbarkeit und Zuversicht!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

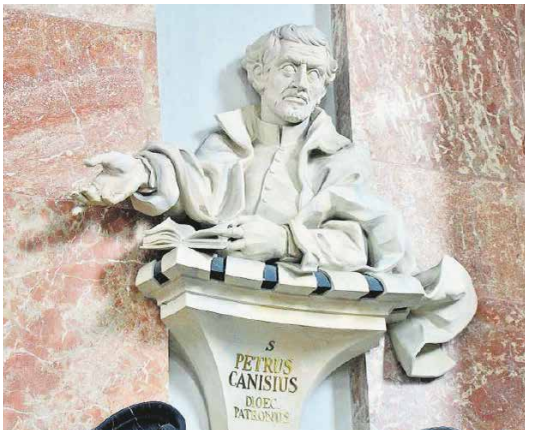
Amadé Brigger
Pfarrer

Der kampfeslustige Jesuit

Schon sein Geburtsdatum sollte ein Omen sein: Am 8. Mai 1521 – exakt an jenem Tag, als über Marin Luther in Worms rückwirkend die Reichsacht verhängt wurde – kam Pieter Kanijs im niederländischen Nimwegen zur Welt. Später Petrus Kanisius genannt, ist er als einer der ersten Jesuiten und zugleich eine der wichtigsten Figuren der Gegenreformation in die europäische Geschichte eingegangen.

Im Alter von 22 Jahren trat der Nimwegener Bürgermeistersohn dem neu gegründeten Jesuitenorden als achtes Mitglied – und als erster Deutscher – bei. Nach der Installation mehrerer Jesuitenzentren in Deutschland und fruchtbarer Tätigkeit als Leiter der Universität Ingolstadt wurde Kanisius 1552 nach Wien berufen, wo er mit der Gründung des ersten Jesuitenkollegs gleichzeitig ein starkes Fundament für die Gegenreformation legte. Kanisius erwies sich in Wien als einflussreicher Prediger und Schriftsteller – sein hier verfasster erster Katechismus blieb für lange Zeit eines der erfolgreichsten katholischen Schriftwerke.

Ab 1555 wirkte Petrus Kanisius von Augsburg aus hauptsächlich im süddeutschen Raum, 1556 wurde er Ordensprovinzial. Er war hochbejubelt von seinen Anhängern, hingegen tief verachtet von vielen Protestanten, obschon sich Kanisius Letzteren gegenüber stets bewusst respektvoll äusserte. 1562 nahm Kanisius am Konzil von Trient teil und instruierte anschliessend kirchliche Entscheidungsträger im Norden über die Beschlüsse. Als Vertrauter und Berater des Kaiserhauses, katholischer Fürstenhöfe und der Gesandten des Heiligen Stuhls gewann Kanisius immer mehr Einfluss, sodass er zur wichtigsten Leitfigur der Gegenreformation wurde. Als solche legte er eine ausserordentliche Kampfeslust an den Tag. Er schrieb förmlich gegen die Reformation an und verfasste weitere Katechismen, um den katholischen Glauben zu festigen.



Büste von Petrus Kanisius im Innsbrucker Dom St.Jakob.
Foto: Andreas Faessler

Allerdings liegt über Kanisius' Verdiensten auch Schatten: Er befürwortete die Hexenverfolgung bedingungslos und heizte die Stimmung durch seine Predigten an. Historiker sehen ihn gar als Wegbereiter für eine weitere grausame Welle des Hexenwahns in Europa.

Wirken und Tod in der Schweiz

Nach einem Zerwürfnis mit seinem Nachfolger als Provinzial im Jahre 1580 wurde Petrus Kanisius nach Freiburg im Üechtland versetzt. Hier gründete er das Jesuitenkolleg St. Michael, aus welchem später die Universität hervorgegangen ist. Als Kanisius' Gesundheit ab 1590 nachliess, zog er sich allmählich aus dem öffentlichen Leben zurück. Er starb am 21. Dezember 1597 in Freiburg. Er ist in einer, an die Jesuitenkirche angebauten, Grabkapelle bestattet.

Petrus Kanisius, der «Zweite Apostel Deutschlands» – nach Bonifatius –, ist im Jahre 1925 von Papst Pius XI. heiliggesprochen und zum Kirchenlehrer ernannt worden. www.skpv.ch

Sein Fest wird in der Schweiz am 27. April gefeiert.

Auf der Brücke

«Wegen Bauarbeiten gesperrt», verkündet das Schild und verhindert die Weiterfahrt. Sackgasse! Welch tolle Erfindungen Brücken sind, wird einem in der Regel erst dann bewusst, wenn eine Brücke gesperrt ist. Wie mühsam es früher gewesen sein muss, wenn man darauf warten musste, bis einen der Fährmann von einem Ufer ans andere transportierte!

Wie viele Brücken gibt es in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt, in Ihrer Umgebung? Wann sind Sie das letzte Mal darüberspaziert? Haben Sie in der Mitte eine Pause eingelegt und einen Blick nach unten geworfen?

Brückenbauer
werden dringend gesucht:
Zwischen den Generationen,
zwischen Einheimischen
und Neu-Angekommenen,
zwischen Profis und Anfängern,
zwischen den Generationen.

«Ein Lied kann eine Brücke sein», sang Joy Fleming einmal. Damit griff sie eine uraltes christliches Bild auf: Brücken zwischen den Menschen bauen. Heute lässt sich eher ein anderes Bauunterfangen beobachten: Menschen ziehen Mauern hoch – und nicht nur an

© Frank Rösch_pixelio.de

Ländergrenzen. Die Mauer soll schützen. Dass ja niemand unbefugt mein Grundstück betritt, dass mich ja niemand beobachtet.

Da braucht es schon viel mehr Mut, eine Brücke zu bauen. Denn natürlich kann das, was zwischen einem steht, beängstigend sein: verschiedene Kulturen, verschiedene Sprachen, verschiedene Interessen, verschiedene Erfahrungen …

Es gibt noch viele Gräben und Flüsse, die dringend überwunden werden müssen. Jede Brücke, die wir überqueren, erinnert uns, dass selbst der reissendste Fluss kein Hindernis sein muss.

Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

Fee und Almagell nach dem Dossier

Saas-Fee

Herz-Jesu-Pfarrei

027 957 23 13 – PC 19-6144-3

Saas-Almagell

Pfarrei Sankt Barbara

027 957 23 13 – PC 19-11003-3

Liturgischer Kalender

April 2022

1. Fr **Herz-Jesu-Freitag**
Almagell: **08.15 Uhr hl. Messe**
Krankenkommunion:
Pfarrer Konrad Rieder
15.00 – 16.00 Uhr Gebetsstunde
Fee: **Krankenkommunion:**
Pfarrer Konrad Rieder
17.00 – 18.45 Uhr Anbetung
des Allerheiligsten
in der Pfarrkirche
18.00 – 18.45 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Herz-Jesu-Messe
Stiftmesse für die Wohltäter
der Pfarrei

2. Sa Fest des hl. Franz von Páola
Almagell: 16.45 – 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Margrit
Andenmatten-Zurbriggen
Fee: **19.00 Uhr Vorabendmesse**
Stiftmesse für Medard Bumann,
des Josef; Urban Supersaxo-
Roggenmoser; Geschwister Leonie,
Karolina und Emma Imseng

3. So **FÜNFTER FASTENSONNTAG**
Opfer für die Pfarrei

Fee: 08.15 – 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Amt
Almagell: **10.30 Uhr Amt**
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

4. Mo Fest des hl. Isidor
Almagell: **08.00 Uhr Stiftmesse** für
Ernest und Maria Zurbriggen-
Anthamatten
Gedächtnis für Philemon
Andenmatten und Albinus und
Amanda Zurbriggen
und Fernanda Holzer
Fee: **17.30 Uhr Rosenkranzgebet**

5. Di
Fee: **08.00 hl. Messe**

7. Do Fest des hl. Johannes Baptist
de la Salle
Fee: **08.00 Uhr Schulmesse** der 6H-7H
Almagell: **20.00 Uhr Bussfeier**

8. Fr
Almagell: **08.15 Uhr Schulmesse**
15.00 – 16.00 Uhr Gebetsstunde
mit eucharistischem Segen
Fee: **20.00 Uhr Bussfeier**

9. Sa
Almagell: 16.45 – 17.15 Uhr
Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Theophil und
Maria Zurbriggen-Zurbriggen
Fee: **19.00 Uhr Vorabendmesse**
Stiftmesse für Theodor
und Johanna Lomatter-Bumann;
Benjamin Bumann

10. So **PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM**
Fastenaktion der Schweizer
Katholiken

Fee: 08.15 – 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Amt mit Palmweihe
Almagell: **10.30 Uhr Amt** mit Palmweihe
18.00 Uhr Kreuzwegandacht

11. Mo

Almagell: **08.00 Uhr Stiftmesse** für Therese Manz-Andenmatten
Gedächtnis für Berta und Joachim Anthamatten-Zurbriggen; Alfred und Johanna Anthamatten
Anschliessend Andacht für geistliche Berufe

Fee: **17.30 Uhr Rosenkranzgebet**
19.00 – 20.00 Uhr Beichtgelegenheit

12. Di

Fee: **08.00 Uhr hl. Messe**
Anschliessend Andacht für geistliche Berufe

13. Mi

Almagell: **19.00 – 20.00 Uhr Beichtgelegenheit**

14. Do **HOHER DONNERSTAG – FEIER DES LETZTEN ABENDMAHLS**
Opfer für die Pfarrei

Almagell: **19.00 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl**
Anschliessend Stundengebet

Fee: **21.00 Uhr Heilige Messe vom Letzten Abendmahl**
Anschliessend Stundengebet

15. Fr **KARFREITAG – FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI**
Gebotener Fast- und Abstinenztag
Opfer für die Christen im Heiligen Land

Fee: 13.30 – 14.30 Uhr Beichtgelegenheit
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

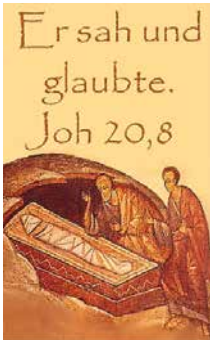
Almagell: **17.00 Uhr Karfreitagsliturgie**

16. Sa **KARSAMSTAG – FEIER DER OSTERNACHT**
Opfer für die Pfarrei

Almagell: **20.00 Uhr Osternachtsmesse**

Fee: **22.30 Uhr Osternachtsmesse**

17. So ***OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN***
Opfer für die Pfarrei



Fee: 08.15 – 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Amt

Almagell: **10.30 Uhr Amt**

18. Mo **OSTERMONTAG**

Almagell: **08.00 Uhr Stiftmesse** für Johanna Anthamatten-Andenmatten; Josef und Maria Anthamatten-Anthamatten

Fee: **11.00 Uhr hl. Messe** im Skigebiet auf dem Panoramaplatz
17.30 Uhr Rosenkranzgebet

19. Di

Fee: **08.00 Uhr Stiftmesse** für Rudolf und Agnes Supersaxo-Bumann; Basil und Maria Kalbermatten-Walter; Renatus Lomatter-Bumann